

P r o t o k o l l

Über die öffentliche Sitzung des Landtages vom 7. März 1934

Abwesend die Abg. Frick, Dr. Beck und Vogt Basil

Reg. Vertreter Dr. Hoop

Schriftführer Gassner

Beginn der öffentl. Sitzung nachmittags 4 Uhr, nachdem vorgängig eine Konferenzsitzung stattgefunden hat.

1. Geschäftsbericht der Sparkasse für 1933

Präsident nimmt die positionswise Lesung vor.

Reg. Chef führt nach der Verlesung aus:

Das Gesetz über die Sparkasse schreibt vor, dass dieser Bericht mit einem Berichte der Regierung an den Landtag weitergeleitet werde. Die Regierung hat es nicht für notwendig gefunden, schriftlich zu berichten, da ja verschiedene Revisionen vorgenommen worden sind und die Regierung jeweils über deren Befund auf dem Laufenden gehalten wurde. Die vom Aufsichtsrat jeweils gemachten Anregungen und Bemängelungen wurden immer befolgt und behebend. Was einzelne Positionen betrifft, so möchte ich vornehmlich die Hypothekendarlehen berühren. Der Zinsfuß für Hypotheken wurde erfreulicherweise ermässigt und steht ungefähr auf der Höhe der gleichartigen schweizerischen Bankinstitute. Die Geldflüssigkeit der Sparkasse ist von der Öffentlichkeit öfters rege diskutiert worden. Wenn der Verwaltungsrat sagt, dass in der Schweiz von Geldflüssigkeit gesprochen werde, so stimmt das wohl überein soweit es Grossbanken betrifft. Bei Instituten vom Umfang unserer Sparkasse ist auch in der Schweiz eine gewisse Versteifung der Mittel eingetreten. - Gegenwärtig ist die Sparkasse bemüht, die Anleihe von 1927, die bis zu einer Höhe von Fr. 700,000 in ihrem Besitz ist, abzustossen. Ferner trägt sie sich mit dem Gedanken, durch Ausgabe neuer Pfandbriefe weitere Mittel zu beschaffen. Dieses Mittel ist nicht neu und auch die Bank in Buchs hat im letzten Jahre auf diese Art grosse Beträge eingenommen. Es sind eine grosse Anzahl Institute, die zum gleichen Mittel gegriffen haben. Nicht unerwähnt lassen dürfen die geringen Unkosten der Sparkasse, die bei der Bank in Buchs verhältnismässig weit höhere sind.

Nachdem weiters nicht Stellung genommen wird, genehmigt der Landtag einstimmig

Landtag einstimmig den Geschäftsbericht der Sparkasse und genehmigt auch den von der Sparkasse vorgeschlagenen Modus bezgl. der Verwendung des Reingewinnes.

Der Präsident dankt den Abgeordneten und ersucht sie, sich noch zu einer kurzen Besprechung ins Konferenzzimmer zu begeben.

Schluss der Sitzung 5 Uhr.

Georg Fuchs
Wilhelm Wacker

e-archiv